

**Michael Roth**

**Analyse der Kosten-Nutzenaspekte von  
IT-basierten Qualitätssicherungs- und  
Rückverfolgbarkeitssystemen –  
Ein stakeholderorientierter Ansatz**

D 100 (Diss. Universität Hohenheim)

**Shaker Verlag  
Aachen 2011**

### **Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek**

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zugl.: Hohenheim, Univ., Diss., 2011

Copyright Shaker Verlag 2011

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 978-3-8440-0402-1

ISSN 1617-7533

Shaker Verlag GmbH • Postfach 101818 • 52018 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: [www.shaker.de](http://www.shaker.de) • E-Mail: [info@shaker.de](mailto:info@shaker.de)

*Michael Roth: Analyse der Kosten-Nutzenaspekte von IT-basierten Qualitätssicherungs- und Rückverfolgbarkeitssystemen – Ein stakeholderorientierter Ansatz*

Aus der Erfahrung der Verbraucher, dass von Lebensmitteln eine Gefahr für die Gesundheit ausgehen kann, resultieren Anstrengungen des Gesetzgebers (vgl. VO (EG) Nr. 178/2002), der Hersteller von Lebensmitteln und des Handels, stufenübergreifende Qualitätssicherungs- und Rückverfolgbarkeitssysteme zu etablieren. Waren bisherige Systeme meist Insellösungen, die nicht miteinander kompatibel sind und zudem nur Daten von Teilbereichen abdecken, so ist es das Ziel des interdisziplinären Forschungsverbundes IT FoodTrace, ein IT-Gesamtsystem zu entwickeln, das die Rückverfolgbarkeit stufenübergreifend und ohne Medienbrüche gewährleisten kann. Neben der technischen Entwicklung eines IT-Gesamtsystems für die gesamte Wertschöpfungskette ist es das Ziel des vorliegenden Vorhabens, die Kosten- und Nutzenaspekte potenzieller Stakeholder der Wertschöpfungskette Fleisch zu untersuchen, die für die spätere Akzeptanz eines IT-Gesamtsystems die Grundvoraussetzung darstellen.

In der vorliegenden Studie wird die Relevanz von individuellen Kosten- und Nutzenaspekten der Stakeholder empirisch untersucht. Ansatzpunkt der Forschung ist die Betrachtung der Stakeholder in der Systementwicklung. Identifiziert und untersucht werden sollen die bei Stakeholdern auftretenden bzw. zu erwartenden Nutzen- und Kostenaspekte, die bei der Umsetzung eines IT-basierten Qualitätssicherungs- und Rückverfolgbarkeitsportals entstehen. Aus den so gewonnenen Erkenntnissen lassen sich dann Aussagen über die Akzeptanz seitens der Stakeholder ableiten. Hierzu wird eine zweistufige Delphi-Studie durchgeführt.

Als Ergebnisse sind die folgenden Nutzenaspekte festzuhalten: IT-Gesamtsystemen wird seitens der Experten das Potenzial zugesprochen, die Transparenz in der Wertschöpfungskette Fleisch zu erhöhen sowie die Lebensmittelsicherheit zu verbessern. IT-Gesamtsysteme könnten somit in Zukunft zu einem wesentlichen Faktor für den Unternehmenserfolg der beteiligten Akteure werden, allerdings bestehen Bedenken dahingehend, wie stark solche Systeme das unternehmerische Handeln der beteiligten Akteure beeinflussen.

Bezüglich der Kosten schätzen die Experten den Arbeitsaufwand und den Schulungsbedarf, der mit der Einführung eines IT-Gesamtsystems einher geht, als am Bedeutendsten ein. Von Belang sind des Weiteren Lizenzkosten und laufende Betriebskosten eines IT-Gesamtsystems, deren genaue Höhe sich jedoch erst mit einem konkreten Betreibermodell darstellen lässt.

Der entscheidende Punkt für die Akzeptanz von IT-Gesamtsystemen ist gemäß den Antworten der Experten der vorliegenden Studie die einzelbetriebliche Wirtschaftlichkeit des IT-Gesamtsystems.